Anfrage öffentlich	Datum 19.04.2016	Nummer F0068/16
Absender Stadträtin Helga Boeck **Fraktion DIE LINKE**		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 21.04.2016	

Kurztitel
Sichere Radwege: Umleitungen auf Grund der Baustelle Ernst-Reuter-Allee/Unterführung DB (Tunnelbaustelle)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

durch die Sperrung der Durchfahrt der Unterführung Ernst-Reuter-Allee („Tunnelbaustelle“) ist es nun auch für Radfahrende nicht mehr möglich, über einen direkten Weg in die Innenstadt zu gelangen.

Der Radverkehr ist in der aktuellen Situation eine sehr gute Möglichkeit Zielorte in der Innenstadt zügig zu erreichen und stellt damit eine Entlastung des motorisierten Individual-Verkehrs (MIV) dar.
Um dies zu nutzen und eine tatsächliche Entlastung herzustellen, sind durch die Stadt entsprechende Voraussetzungen zu schaffen.
Die Alternativrouten führen im Süden über die Glacisanlagen zum Hasselbachplatz und im Norden über die Albert-Vater-Str. zum Universitätsplatz/ Opernhaus.

Bisher gab es Hinweise, dass diese Routen nicht ausreichend ausgeschildert sind.

a) Es bedarf einer Überprüfung, ob die vorhandene Beschilderung leicht erkennbar und lückenlos ist.
b) Außerdem ist es sinnvoll die Radfahrenden mit Artikeln in der Tagespresse und mit Flyern auf die Umleitungen hinzuweisen.
c) Die Radrouten sind teilweise in schlechtem Zustand. Insbesondere die Querung der Maybach-Str. unter dem Tunnel der DB ist in einem nicht verkehrssicheren Zustand. Zum einen ist die Oberfläche in der Unterführung in einem sehr schlechten Zustand, zum anderem ist die Beleuchtung des o.g. Tunnels nicht gegeben. Dies stellt eine erhebliche Unfallquelle dar.
d) Auf der Route zwischen Albert-Vater Str. und Damaschkeplatz (entlang des MD-Rings) ist der Weg nur geschottert und stellt ebenfalls ein Unfallrisiko dar. Auch die abgesenkten und gepflasterten Ausfahrten entlang der Albert-Vater-Str. mit teilweise großen Lücken zwischen den Pflastersteinen sind Gefahrenquellen für Radfahrende. Hier besteht meiner Ansicht nach dringender Handlungsbedarf!
e) Auf den Wegen im Glacis müssen die Sichtfelder überprüft werden, da der Bewuchs teilweise so ist, dass Radfahrende und Fußgänger nicht oder erst sehr spät erkannt werden.

Aufgrund der längerfristigen bestehenden Umleitung und der so wichtigen Entlastung des MIV ist es notwendig, dass diese Umleitungen für alle Verkehrsteilnehmer eine sichere und nutzbare Alternative darstellen.

Ich frage Sie in diesem Zusammenhang:
Sind die Umleitungsrouten für die Radfahrer ausreichend ausgeschildert?

Wird die Stadt verstärkt über diese Möglichkeit der Entlastung des MIV hinweisen und ggf. Routenpläne zur Verfügung stellen?

Werden die oben angegebenen Feststellungen, die die Sicherheit der Radfahrer, besonders in den angegebenen Umleitungsrouten, gefährden, durch geeignete Maßnahmen unverzüglich behoben?

Ich bitte um eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Antwort.

Helga Boeck
Stadträtin